Wirtschafts-Newsletter

v. 02.05.2016

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5170
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen

Bäckerei Schmitt erweitert Produktionsfläche

Betriebserweiterung im Gewerbegebiet Reiterswiesen

Die Bäckerei Peter Schmitt aus Reiterswiesen steht vor dem Ausbau der Produktion – und ist damit auf dem besten Wege, mit künftig 5.400m² Produktionsfläche zu einer der größten Bäckereien im Landkreis Bad Kissingen aufzusteigen. Nach drei Jahren komplexer Planungszeit sind die Bauarbeiten – trotz laufender Produktion – seit geraumer Zeit voll im Gange und sollen voraussichtlich Mitte 2017 abgeschlossen werden.

Künftig 50 – 60 % der Arbeitszeit tagsüber!

Ziel der Erweiterung ist laut Geschäftsführer Johannes Schmitt die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bäckerei, insbesondere auch in Hinblick auf die – im Bäckerhandwerk üblichen – Nachwuchssorgen: So könne laut Schmitt durch einen Umbau der Produktion und eine Automatisierung der Ofenarbeit künftig ca. 50 - 60% der Arbeitszeit tagsüber erbracht werden, ein klarer Vorteil bei normalerweise unkonventionellen Arbeitszeiten im Bäckerhandwerk.

Ein weiteres zentrales Ziel ist die Weiterentwicklung des hohen Qualitätsstandards, insbesondere unter dem Aspekt der Frischequalität der Backwaren.

Doch steht für Schmitt auch die Energieeffizienz im Mittelpunkt der Umbauarbeiten, wobei es u.a. Ziel ist, durch ein intelligentes Wärmerückgewinnungssystem den Heißwasserbedarf der Bäckerei selbst zu decken.

Traditionelle Backverfahren und 100 % Handarbeit

Trotz aller Umbaumaßnahmen bleiben traditionelle Backverfahren und 100% Handarbeit bei der Teigherstellung selbstverständlich Credo der Bäckerei, wenn auch ergänzt durch modernste Technik.

Nach der Gründung der Bäckerei im Jahre 1945 und der Übernahme durch Peter Schmitt 1976 fanden die letzten großen Umbaumaßnahmen im Jahre 1996 im Rahmen des Umzugs der Produktion nach Reiterwiesen statt. Mit dem erneuten Ausbau der Produktion scheint sich diese Erfolgsgeschichte nun exakt 20 Jahre später zu wiederholen.

Über 400 Mitarbeiter

Mit inzwischen 37 Filialen und über 400 Mitarbeitern ist die Bäckerei Peter Schmitt unterdessen zu einem der größten Arbeitgeber im Bereich der Nahrungsmittelproduktion im Landkreis Bad Kissingen avanciert, wobei durch die erneuten Umbaumaßnahmen die Weichen für eine Fortschreibung dieser Erfolgsgeschichte bestens gestellt sind. Info: www.baecker-schmitt.de

ROMEIS-Forum für lebenslanges Lernen

"Weißblau Hoch 3: Himmel, ROMEIS-Forum, Bayern."

Firmeninhaber Peter Romeis (www.institut-romeis.de) setzt mit einem erneuten Erweiterungsbau nach knapp einjähriger Bauzeit auf den Trend „lebenslange Fortbildung". Und das bewusst ohne öffentliche Fördergelder. Das Spektrum der angebotenen Veranstaltungen reicht von den Grundlagen beim Betreiben von Mineralbrunnen über Praxiskurse für Brauer und Brautechnologen, Managementsysteme im Lebensmittelbereich bis hin zu mikrobiologischen Praxiskursen.

„Bad Kissinger Mineralwassertag" und „Bad Kissinger Brauertag"

Zusätzlich finden die seit vielen Jahren etablierten Branchentreffs „Bad Kissinger Mineralwassertag" und „Bad Kissinger Brauertag" regelmäßig in den neuen Räumlichkeiten in Oberthulba statt.

„Unsere Teilnehmer schätzen die familiäre Atmosphäre, unsere Kontakte zu vielen Verbänden, die Nähe zur Praxis inkl. Labor sowie die zentrale Lage in Deutschland", so urteilt Geschäftsführerin Ingrid Schmittnägel. Und ergänzt: „Gerne stehen unsere modernen Räumlichkeiten inkl. einem Bewirtungsbereich mit Atmosphäre für bis zu 70 Personen auch anderen Veranstaltern zur Verfügung."

Die Leitung des Forums hat neben seinen sonstigen Aufgaben Dr. Gero Beckmann übernommen.

Philosophie trifft Wirtschaft:
Eröffnung des Dr. Hofweber Instituts in Bad Brückenau

Die Philosophenvilla im Bayerischen Staatsbad Bad Brückenau
(Landkreis-Bad Kissingen - www.top-standort.bayern)

Nachdem der Villa Widder in Bad Brückenau eigentlich der Leerstand drohte, dürfen sich insbesondere das Staatsbad Bad Brückenau und der Landkreis Bad Kissingen kurzfristig nun doch über einen neuen Pächter freuen:

Von Bamberg nach Bad Brückenau

Das Dr. Hofweber Institut hat vor kurzem seinen Standort von Bamberg nach Bad Brückenau verlegt. Die Einrichtung rund um den Inhaber Dr. Gerhard Hofweber bietet dabei ein umfangreiches Portfolio. Seminare, Workshops und Coachings für Führungskräfte rund um das Thema „Philosophie trifft Wirtschaft“ sind das Kerngeschäft des Dr. Hofweber Instituts, wobei der Schwerpunkt auf der Schaffung von Synergieeffekten zwischen philosophischem Denken und ökonomischen Anforderungen liegt.

Dr. Gerhard Hofweber

Für renommierte Unternehmen tätig

Insbesondere in den beiden Themenfeldern Persönlichkeits- sowie Unternehmensentwicklung ist das Dr. Hofweber Institut dabei führend. Zudem ist Dr. Gerhard Hofweber im Consulting-Bereich für renommierte Unternehmen tätig, so etwa für die Daimler AG oder die Deutsche Lufthansa.

Daneben bietet Dr. Hofweber auch das Beratungsprogramm „Philosophie des erfüllten Lebens an“. Dieses ist nicht auf Führungskräfte zugeschnitten, sondern wendet sich an jeden, der seine Lebensthemen lösen und sich auf seinem Weg zu einem erfüllten Leben kompetent begleiten lassen möchte. Schließlich gibt es noch die Möglichkeit, als Gast in der Philosophenvilla zu übernachten.

Info-Veranstaltungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung geplant!

Um interessierten Bürger/innen sowie Unternehmen das Institut und seine Tätigkeitsbereiche näher vorzustellen, plant das Team rund um den Inhaber zwei kostenfreie Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen.

Nähere Informationen finden Sie zudem auf den Homepages: www.dr-hofweber-institut.de, www.dr-gerhard-hofweber.de und www.philosophenvilla.de.

Voller Erfolg: Zahlreiche Unternehmen auf der Berufsmeile am 09.05.16 in Bad Kissingen vertreten

400 Schülerinnen und Schüler aller Schularten werden am Montag, den **09.05.2016**, im Max-Littmann-Saal des Regentenbaus erwartet, um gemeinsam mit der Bayerischen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner über Chancen und Perspektiven der beruflichen Bildung im Landkreis Bad Kissingen zu diskutieren.

Berufsmeile

Vorab werden sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „Berufsmeile“ über verschiedene Berufsfelder sowie deren Zukunftsaussichten informieren. Hierzu konnten neben der IHK sowie der Kreishandwerkerschaft zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Branchen gewonnen werden, die mit einem Stand auf der „Berufsmeile“ vertreten sein werden.

Im Gegensatz zu einer klassischen Berufsmesse werden sich hierbei spezielle Berufsguides um die jungen Menschen kümmern und diesen aus ihrer persönlichen Erfahrung berichten.

Da die Veranstaltung bereits komplett ausgebucht ist, können leider keine weiteren Anfragen von Unternehmen berücksichtigt werden.

Online-Wegweiser erleichtert Suche nach kostenloser Energieberatung

Wegweiser Energieberatung
mainfranken

Denken auch Sie umweltbewusst und nutzen auch Sie die Möglichkeit
der kostenlosen Erstberatung in puncto Energieeffizienz!

Egal ob Industrieunternehmen, Handwerksbetrieb oder Privathaushalt: Der neue „Online-Wegweiser“ der Regionalentwicklungsgesellschaft Region Mainfranken GmbH erleichtert die Suche nach geeigneten Ansprechpartnern für eine kostenlose Energieberatung.

Auf der entsprechenden Homepage www.mainfranken.org/wegweiser-energie kann dabei – je nach Zielgruppe, Beratungsart sowie Landkreis sortiert – der passende Ansprechpartner gefunden und zugleich die dazugehörigen Kontaktdaten abgerufen werden.

Neben der IHK und der Handwerkskammer sind auch die Energieberatungsstellen der Landratsämter in der Datenbank gelistet.

Frühjahrssitzung des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen - Unternehmer im Dialog mit Landrat Bold

Sebastian Dresbach (rechts), Geschäftsführer des Zentrums für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen, stellte dem IHK-Gremialausschuss mit der Vorsitzenden Anja Binder (Mitte), dem stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode (2. von links), IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung Dr. Sascha Genders (links) und Landrat Thomas Bold (3. v. links), im Showroom des ZTM die Möglichkeiten der Telemedizin vor. Bild: IHK

Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen tagte anlässlich seiner Frühjahrssitzung im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum in Bad Kissingen. Der IHK-Ausschuss unter Vorsitz von Anja Binder, Prokuristin der Stadtwerke Hammelburg GmbH, tauschte sich mit Landrat Thomas Bold über Themen aus, die Unternehmen im Landkreis bewegen, von der wirtschaftlichen Situation im Landkreis, den Herausforderungen bei der Fachkräftesicherung und der Flüchtlingssituation, über Infrastrukturentwicklung und Energiewende, bis hin zur Bedeutung des Biosphärenreservats Rhön.

Landrat Bold sieht den Wirtschaftsraum insgesamt gut aufgestellt: „Eine positive Beschäftigtenanzahl und eine konstante Arbeitslosenquote sind nicht zuletzt Ergebnis einer breiten und gesunden Branchenstruktur in der Region, die für Stabilität sorgt.“, so Bold. Dennoch sieht er aufgrund des demografischen Wandels gerade bei der Fachkräftesicherung und in der Besetzung von Lehrstellen Herausforderungen.

Verkehrsprojekte

Besonders wichtig war den Unternehmern der Bundesverkehrswegeplan. Bold betonte die Notwendigkeit des Projekts B 286 neu für den Landkreis. Zudem müsse der sechsstreifige Ausbau der A7 zwischen Schweinfurt / Werneck und dem Autobahnkreuz Biebelried noch in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden. Positiv sehen alle Beteiligten, dass durch den Bundesverkehrswegeplan der Weg für das regional bedeutsame Projekt der B 26n frei gemacht wird.

Biosphärenreservat Rhön

Landrat Bold betonte zudem den besonderen Stellenwert des Biosphärenreservats Rhön. „Durch das Biosphärenreservat haben wir nationale Aufmerksamkeit erreicht und einen wichtigen Raum für nachhaltige Entwicklung geschaffen, der auch wichtige wirtschaftliche und soziale Impulse setzt.“

Auslands- und Inlandsumsatz gestiegen

Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung, stellte die aktuelle Konjunkturanalyse und den Industriereport 2015 der IHK vor, der die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes in Mainfranken in den vergangenen Jahren analysiert. „In Bad Kissingen hat die Industrie ihre Bedeutung für die Region insgesamt beibehalten. Während sich die Anzahl der Betriebe und die der Beschäftigten rückläufig entwickelt hat, sind sowohl Auslands-, als auch Inlandsumsatz der hier ansässigen Unternehmen angestiegen“, so Genders.

Einladung: Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit

Im Namen der Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“ lädt die IHK interessierte Betriebe herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit“ ein. Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 2. Juni 2016, 17:00 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt, Karl-Götz-Straße 7, 97424 Schweinfurt** statt.

Die wachsenden Flüchtlingszahlen bringen für die Gesellschaft und Wirtschaft enorme Herausforderungen mit sich – aber auch eine große Chance zugleich. Eine schnelle Integration in die Gesellschaft kann dann gelingen, wenn diese Menschen in Arbeit, Ausbildung oder in Qualifizierungsmaßnahmen gebracht werden.

Mit dieser Informationsveranstaltung möchten die Partner der Allianz "Fachkräfte für Mainfranken" Wege und Möglichkeiten der Beschäftigung von Flüchtlingen aufzeigen.

Experten werden erläutern, was es zu beachten gilt und welche Institution für was zuständig ist. Mit Beispielen aus der Praxis wird darüber gesprochen, wie Integration vor Ort funktionieren kann und wo die Herausforderungen liegen.

Betriebe können sich bis zum 25. Mai 2016 anmelden.

Plattform zur Bündelung von Integrationsinitiativen der deutschen Wirtschaft

„Wir zusammen“ ist eine Plattform zur Bündelung von Integrationsinitiativen der deutschen Wirtschaft. Die angeschlossenen Unternehmen fassen dort ihr Engagement unter einem Dach zusammen und setzen so gemeinsam mit ihren Mitarbeitern ein deutliches Zeichen dafür, dass sie Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen mussten, helfen wollen.

Integrationsprojekte

Dafür führen die teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern vor Ort konkrete Integrationsprojekte durch und untermauern diese durch verbindliche Patenschaften. Auf der Plattform www.wir-zusammen.de werden diese Projekte gebündelt, erklärt und sichtbar gemacht.

Die Plattform bietet damit neben Transparenz und Orientierung, beispielhafte Lösungswege für eine aktive Integration von Flüchtlingen.

Selbst aktiv werden

Indem „Wir zusammen“ über bereits bestehende Aktivitäten informiert, sollen weitere Unternehmen inspiriert werden, zusammen mit ihren Belegschaften selbst aktiv zu werden. „Wir zusammen“ ist aus der Überzeugung entstanden, dass die Integration der Neuankömmlinge nur als Gemeinschaftsaufgabe gelingen kann. Dabei sehen die teilnehmenden Unternehmen nicht nur die akute Notwendigkeit zu helfen, sondern auch die langfristigen Chancen, die die Zuwanderung dem Standort Deutschland bietet.

Behördenverlagerung: Zwei Institute vor Umzug nach Bad Kissingen

Dienstelle München des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Nachdem in Bad Kissingen mit dem Institut für Kurmedizin sowie mit dem Institut für gesunde Lebensmittel langfristig die Schaffung zweier neuer Einrichtungen im Geschäftsbereich des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vorgesehen ist, werden noch in diesem Jahr die ersten 16 Mitarbeiter nach Bad Kissingen kommen.

Da der eigentliche Behördensitz im Kurhausbad sowie im Neumann-Flügel derzeit noch renoviert wird, zieht die Belegschaft zunächst in das ehemalige Telekom-Gebäude in der Münchner Straße, in welchem derzeit bereits ein Teil des Landratsamtes Bad Kissingen ansässig ist.

100 Arbeitsplätze

Langfristig ist in Bad Kissingen im Zuge der Behördenverlagerung die Schaffung von 100 Arbeitsplätzen in beiden Instituten vorgesehen.

Aktuelle Ausschreibungen der Landkreisverwaltung

…finden interessierte Unternehmen
übrigens auf unserer neuen Homepage im Bereich Wirtschaft
(http://www.landkreis-badkissingen.de/wirtschaft-unternehmen/ausschreibungen/index.html)

Ein Bildungsportal für alle!

Das Interesse am neuen Onlineangebot ist groß.
Rund 70 Verantwortliche haben sich über das geplante Bildungsportal des Landkreises Bad Kissingen informiert.

Als Träger des Qualitätssiegels „Bayerische Bildungsregion“ hat es sich der Landkreis zum Ziel gesetzt, alle Bürger bestmöglich in ihrer Bildungsbiografie zu unterstützen.

Um das noch einfacher zu ermöglichen, soll in diesem Sommer ein Bildungsportal eingerichtet werden.

Das geplante Onlineangebot bietet vor allem die Chance, die qualitativ hochwertigen Fort- und Weiterbildungsangebote sämtlicher Bildungseinrichtungen im Landkreis zielgenau und übersichtlich darzustellen.

So finden alle Interessierten noch schneller den Weg zu passgenauen Kursangeboten, direkt vor ihrer Haustüre - und darüber hinaus viele weitere interessante Informationen.

Veranstaltungshinweis: Abenteuer & Allrad in Bad Kissingen

Auch in diesem Jahr findet die weltweit größte und erfolgreichste Off-Road-Messe in Bad Kissingen statt.

Im Zeitraum vom 26.05. – 29.05.16 werden ca. 50.000 Besucher den Weg in die Kurstadt finden, um sich bei den etwa 200 verschiedenen Ausstellern über die neusten Trends im Outdoor- und Off-Road-Bereich zu informieren.

Neben geländegängigen Fahrzeugen aller Art wird der Fokus einmal mehr auf Caravaning- und Outdoor-Equipment liegen.

Jeweils ab 10 Uhr öffnet die Messe allen Off-Road-Begeisterten ihre Pforten. Karten sind an der Tageskasse erhältlich.

Info: www.abenteuer-allrad.de

Fachkräfte – Einladung zum Workshop „Professionelles Texten“

Vermarkten Sie Ihre Personalpolitik…

Das Thema Fachkräftesicherung ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in ländlichen Gebieten längst in den Fokus vieler Unternehmen gerückt. Für die Firmen gilt es insbesondere, bereits hier lebende Fachkräfte langfristig an sich zu binden.

Eine familienorientierte und vorausschauende Personalpolitik kann dafür mehr als nur der Schlüssel zum Erfolg sein. Wie Unternehmer ihre familienorientierte Personalpolitik vermarkten können, zeigt der Workshop „Professionelles Texten“, den die Initiative Familienorientierte Personalpolitik anbietet. Der Workshop findet am Montag, den **09. Mai 2016**, im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Schweinfurt, Kornacherstraße 6, statt. Interessierten Unternehmern aus der Region Main-Rhön wird hier die Möglichkeit geboten, unter Anleitung des Referenten Marian Maser Textbeispiele zur Vermarktung der eigenen Personalpolitik zu erstellen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.familienorientierte-personalpolitik.de verfügbar.

Für ein barrierefreies Bayern – auch im Unternehmen

Das Signet für Unternehmen, welche sich vorbildhaft engagieren

In puncto Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung hat sich in den letzten Jahren bayernweit viel getan, doch besteht trotz alledem weiterer Handlungsbedarf, behinderten Menschen die Möglichkeit auf einen Alltag ohne Einschränkungen zu ermöglichen.

Um dieses Ziel zu verwirklichen hat das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration das Programm „Bayern barrierefrei“ initiiert. Ziel der Initiative ist es, für die Themen Barrierefreiheit und Inklusion eine breite gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen. Hierfür ist als integraler Bestandteil der Kampagne die Vergabe eines Signets (siehe Bild; Metallschild erhältlich in DIN A3/A4; auch eine digitale Verwendung für Websites ist möglich) an Institutionen und Einrichtungen vorgesehen, welche sich vorbildhaft im Bereich der Barrierefreiheit engagieren.

Eine pressewirksame Vergabe des Signets an Unternehmen, welche großen Wert auf die Themen Inklusion und Barrierefreiheit legen, ist dabei besonders erwünscht. Interessierte Firmen können sich zu diesem Zweck an den Behindertenbeauftragen des Landkreises Bad Kissingen, Peter Nietsch, wenden. E-Mail: peter.nietsch@kg.de, Tel.: 0971 801-7037.

Intensivpflegetag Nordbayern in Münnerstadt – eine erfolgreiche Veranstaltung

(v.li.n.re.) . Ingo Nolte, Vorsitzender der ARGE Intensivpflege Nordbayern e.V. und Geschäftsführer / Pflegedienstleitung der wenoba Heimbeatmungsservice GmbH, Emil Müller (CSU), stellvertretenden Landrat, Dieter Weber, stellvertretender Vorsitzender der ARGE Intensivpflege Nordbayern e.V. und Prozessmanager bei der Heimbeatmungsservice Brambring Jaschke GmbH

Der 6. Intensivpflegetag Nordbayern am 13. April 2016 im Thoraxzentrum Bezirk Unterfranken war ein großer Erfolg. Noch nie hatten sich, nach Angaben des Veranstalters zufolge, so viele Teilnehmer angemeldet. Ingo Nolte, Vorsitzender der ARGE Intensivpflege Nordbayern e.V. und Geschäftsführer / Pflegedienstleitung der wenoba Heimbeatmungsservice GmbH begrüßte den stellvertretenden Landrat Emil Müller (CSU), der den Schirmherrn des Intensivpflegetags Nordbayern, Landrat Thomas Bold (CSU) vertrat. Weitere prominente Teilnehmer waren Dr. Brigitte Lautner-Kellermann und Alexander Vlcek, beide vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung, MDK Bayern, Falk Rosskopf (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa), Landesgruppe Bayern) und Lothar Herbst vom Berufsbildungszentrum für soziale Berufe (BBZ) Münnerstadt, der mit einem Teil seiner Schüler/innen gekommen war.

In seinem Eingangsstatement würdigte Emil Müller die Veranstaltung als ideale Plattform, um voneinander zu lernen und mit einander ins Gespräch zu kommen. Pflegekräfte seien notwendiger denn je, und inzwischen seien im Landkreis die ersten Pflegekräfte von den Philippinen tätig. Auch unter dem Blickwinkel des Fachkräftemangels sei der Intensivpflegetag Nordbayern wichtig, und er wünschte den anwesenden Ärzten und Pflegekräften das nötige Fingerspitzengefühl für die ihnen anvertrauten Menschen. Ingo Nolte dankte sodann ausdrücklich dem Ärztlichen Direktor des Thoraxzentrums, Dr. Bernd Seese, und dem Betriebsleiter der Klinik, Dipl.-Betriebswirt Jürgen Oswald, für die große Unterstützung und dafür, dass der Intensivpflegetag Nordbayern in den Räumen des Thoraxzentrums stattfinden kann. Ein besonderer Dank galt auch den ausstellenden Firmen, die die Veranstaltung überhaupt ermöglichten.

Der stellvertretende ARGE-Vorsitzender Dieter Weber bekräftigte in seinem Statement, dass die Arbeitsgemeinschaft Intensivpflege Nordbayern für qualitativ hochwertige Pflege stehe. Er bedauerte, dass durch die Presseberichte über eine miserabel geführte Wohngemeinschaft für außerklinisch beatmete Menschen in Bad Kissingen im vergangenen Jahr, die ganze Branche in ein schlechtes Licht gerückt wurde. Er betonte ausdrücklich, dass dieser WG-Betreiber nie Mitglied der ARGE gewesen war. Transparenz und Qualitätsprüfungen seien nach wie vor zentrale Themen, auf die auch bei dieser Veranstaltung Antworten gesucht würden. Es folgten hervorragende Referate und Workshops rund um die außerklinische Intensivversorgung und die Rolle der verschiedenen Berufsgruppen, die darin tätig sind. Dass der Vortragssaal auch noch am Ende der Veranstaltung am Spätnachmittag bis auf den letzten Platz besetzt war, spricht für sich.

Für den 7. Intensivpflegetag Nordbayern im kommenden Jahr kündigte Dr. Seese neue Schwerpunkte und Formate an. Kompliment an die ARGE Intensivpflege Nordbayern e.V. und die engagierten Organisatoren Ingo Nolte, Dieter Weber, Claudia Müller. Mehr unter www.intensivpflege-nordbayern.de/termine

Brennerweg in Wartmannsroth – auch geeignet für Firmenevents!

Mit der höchsten Brennereidichte in ganz Bayern hat die Destillation feinster Tropfen in der Gemeinde Wartmannsroth eine lange Tradition.

Vor diesem Hintergrund wurde kürzlich der „Brennerweg“, der über das EU-Programm Leader gefördert wurde, eröffnet. Auf mehreren Routenführungen durch die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde präsentiert sich dabei das Brennereiwesen interessierten Wanderern, wobei selbstverständlich die Möglichkeit einer Einkehr mit anschließender Verkostung feinster Destillate besteht.

Weitere Informationen rund um den Brennerweg sowie eine ausführliche Tourenkarte finden Sie unter: www.brennerweg.de

Der Landkreis Bad Kissingen – einfach lebenswert! (www.einfach-lebenswert.bayern)

Oerlenbacher Rundwanderwege für Wanderfreunde

Fotos: www.Dyna-Design.de

Ein besonderes Schmankerl für alle Wanderfreunde bietet sich ab sofort in und um Oerlenbach herum:

Unter dem Titel „Oerlenbacher Rundwanderwege“ sind neuerdings mehrere Wander-Touren durch die freie Natur im Gemeindegebiet bestens ausgeschildert und laden den geübten aber auch ungeübten Wanderer zu mehrstündigen Ausflügen ein.

Nähere Informationen sowie detaillierte Tourenkarten finden Sie auf der Homepage.

Denker treffen Lenker!
Region Mainfranken setzt wichtigen Impuls beim Thema Industrie 4.0

Informierten über das Zukunftsprojekt Industrie 4.0 (v.l.): Dr. Manfred Wittenstein (Aufsichtsratsvorsitzender Wittenstein AG), Peter Deml (Siemens AG), Åsa Petersson (Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH), Prof. Dr. Gerhard Sextl (Institutsleiter Fraunhofer ISC), Prof. Dr. Jürgen Hartmann (Vizepräsident FHWS), Hans-Joachim Leistner (stv. Vorstand Zentrum für Telematik), Prof. Dr. Alfred Forchel (Präsident Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Dr. Ulrich Mohr-Matuschek (Geschäftsführer SKZ-KFE gGmbH), Christian Schuchardt (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg), Florian Rühl (iTiZZiMO AG); Foto: Rudi Merkl

Die sogenannte vierte industrielle Revolution ist in aller Munde – auch in Mainfranken. Zahlreiche Unternehmen haben sich auf den Weg gemacht, industrielle Fertigung mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik zu verbinden.

Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft

Angesichts der hohen Wissensintensität dieses Prozesses spielt die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft gerade für die mittelständisch geprägte Region Mainfranken eine maßgebliche Rolle.

Leitprojekte

Genau hier setzte die Dialogveranstaltung „Denker treffen Lenker“ der Region Mainfranken GmbH am 7. April 2016 an: mainfränkische Forschungsakteure, darunter Wissenschaftler der Universität und der Fachhochschule in Würzburg, stellten anwendernahe Leitprojekte zur Förderung der digitalen Produktion vor, während Unternehmen, so beispielsweise die Siemens AG aus Bad Neustadt, erfolgreiche Beispiele zur Umsetzung von Industrie 4.0 im betrieblichen Umfeld präsentierten.

Gesamtregionale Standortstrategie

In ihrer Rede betonten die beiden Sprecher des Fachforums Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft der Region Mainfranken GmbH, Oberbürgermeister Christian Schuchardt und Uni-Präsident Prof. Dr. Alfred Forchel die enorme Bedeutung einer gesamtregionalen Standortstrategie zur Förderung von Zukunftsthemen für den Technologiestandort Mainfranken.

Impuls für die Region

Indes zeigte sich die Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH, Åsa Petersson, zuversichtlich was die weitere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region angeht: „Mit der Präsentation der wissenschaftlichen Leitprojekte ist es gelungen, einen starken Impuls für die Standortstrategie der Region Mainfranken zu setzen. Die heutige Veranstaltung ist ein weiterer Baustein, um anwendungsnahe Forschungskooperationen noch stärker in der hiesigen Wirtschaft zu verankern.“

Hier gelangen Sie zum offiziellen Veranstaltungsbericht.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Redaktionelle Beiträge, Pressemitteilungen, Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-mail an: frank.bernhard@kg.de. Hier können Sie auch den Newsletter kostenlos abonnieren.